

Tel:	2025
Name/Nom Vorname/Prénom	Woche / Semaine 41
Adresse; PLZ, Ort Adresse; CPT, Lieu	Von/de 07.10.2025
		Bis/Jusqu'au 13.10.2025

	Datum				Stk
Lieferung / Livraison Dienstag / Mardi - 12:30	Dienstag / Mardi 07.10.2025	Gemspfeffer Spätzli Rosenkohl	<i>Civet de chamois</i> <i>Spaetzli</i> <i>Choux Bruxelles</i>		
	Mittwoch / Mercredi 08.10.2025	Siedlfeisch Meerrettichsauce Salzkartoffeln Wurzelgemüse	<i>Bœuf bouilli, sc. rafort</i> <i>Pommes natures</i> <i>Légumes racines</i>		
	Donnerstag/ Jeudi 09.10.2025	Poulet Involtini mit Pilzen Risotto Zucchetti	<i>Involtini de poulet forestière</i> <i>Risotto</i> <i>Courgettes</i>		
Lieferung / Livraison Freitag / Vendredi - 12:30	Freitag / Vendredi 10.10.2025	Sellerie-Kartoffel Gratin Gemüsebeilage	<i>Gratin de céleri et pdt</i> <i>Légumes</i>		
	Samstag / Samedi 11.10.2025	Rahmschnitzel (Schwein) Nudeln Karotten	<i>Escalope de porc à la crème</i> <i>Nouilles</i> <i>Carottes</i>		
	Sonntag / Dimanche 12.10.2025	Rindsschmorbraten Kürbisgnocchi Bohnen	<i>Daube de bœuf</i> <i>Gnocchi de courge</i> <i>Haricots verts</i>		
	Montag / Lundi 13.10.2025	Pastetli mit Fleischfüllung Reis Gemüsebeilage	<i>Vol au vents (viande)</i> <i>Riz</i> <i>Garniture de légumes</i>		
Vegetarisch Végétarien <i>(es het solangs het)</i>	Vegi Lasagne Gemüsebeilage		<i>Lasagne végé</i> <i>Garniture de légumes</i>		DI FR
Wochenhit Hit de la semaine <i>(es het solangs het)</i>	Kuzu Tandir (Lamm) Reis Gemüsebeilage		<i>Kuzu Tandir (Agneau)</i> <i>Riz</i> <i>Légumes</i>	 	DI FR

Preis pro Menu: CHF 17.00

Prix par menu: CHF 17.00

Bestellungseingang bitte SPÄTESTENS bis zum VORTAG der Lieferung um 12:00 Uhr

Bestellungen NACH 12:00 Uhr werden mit CHF 5.- Administrationgebühr aufgerechnet

Luginbühl's EVENT & CATERING
Schwadernaustrasse 65, 2558 Aegerten
Telefon +41 (0)32 373 18 01

welcome@luginbuehls.com, www.luginbuehls.com

Glutenfrei
Sans gluten



Laktosefrei
Sans lactose



Luginbühl's bESSER Wisser

Reise im Orient Express 1. Etappe Istanbul



Die Sonne neigte sich über Istanbul, und ein goldener Schimmer legte sich über die Dächer der Stadt. Von den Minaretten hallten die Rufe des Muezzins, während unten in den Gassen Händler ihre Stände einpackten und die Lichter der Teehäuser aufflackerten. Am Sirkeci-Bahnhof, dem Tor zum Westen, warteten elegante Damen mit Pelzkrägen neben

Geschäftsleuten im Anzug, Rucksäcke voller Erinnerungen neben glänzenden Koffern – alle vereint in der Erwartung einer Reise mit dem legendären Orient Express.

Ein kleiner Kreis von Passagieren hatte sich zuvor in einer Taverne unweit des Bahnhofs versammelt. Der englische Professor, der noch in Ankara Ausgrabungen besucht hatte, schwärzte von antiken Stätten. Die französische Sängerin stimmte ein Lied an, das sofort die Aufmerksamkeit der übrigen Gäste fesselte. Und eine alte Dame schrieb schon jetzt eifrig in ihr Tagebuch, als würde sie ahnen, dass die kommenden Tage voller Geschichten stecken würden.

Der Wirt brachte dampfende Teller herein: **Kuzu Tandır**, zart geschnortes Lamm, das so lange im Ofen gegart wurde, bis es beinahe von selbst auseinanderfiel. Dazu reichte er duftenden Reis, Tomaten und geschnortes Gemüse, das die Farben der Stadt widerspiegelte – Rot wie die Teppiche des Großen Basars, Grün wie die Gärten am Goldenen Horn. „Dies ist ein Gericht für Reisende“, erklärte er, „kräftig, sättigend und voller Geschichten.“



Die Gäste kosteten, und für einen Moment war es still. Dann seufzte die Sängerin: „Manchmal erzählt ein Bissen mehr als hundert Worte.“ Der Professor notierte sich gewissenhaft den Namen des Gerichts, und die alte Dame kritzelte ein Sternchen in ihr Tagebuch, als wolle sie sich diesen Geschmack für immer bewahren.

Von draußen ertönte ein schriller Pfiff. Auf dem Bahnsteig stand der Orient Express, dunkelblau lackiert, mit goldenen Ornamenten, die im Schein der Laternen funkelten. Kinder drückten sich die Nasen platt, um einen Blick ins Innere zu erhaschen, während die Schaffner in makellosen Uniformen die Gäste willkommen hießen.

Die kleine Gesellschaft aus der Taverne ging gemeinsam los. Noch einmal blickten sie zurück auf die Lichter von Istanbul, dann verschwanden sie in den Wagen, in dem Samtvorhänge und Kristallleuchter auf sie warteten. Während sich der Zug in Bewegung setzte, blieb der Duft von Kuzu Tandır noch in ihrer Erinnerung – ein kräftiger Gruß der Türkei, der sie bis weit in die Nacht begleiten sollte.

